

Open Air: Hoffen auf gutes Wetter

as/sm Bad Essen.

Jetzt muss nur noch das Wetter mitspielen: Heute um 15 Uhr startet das 2. Freibad- Open-Air in Bad Essen, und die zahlreichen Helfer hoffen auf gutes Wetter. Und bislang sehen die Prognosen durchaus vielversprechend aus – zumindest droht vermutlich kein Regen.



Bitte recht freundlich! Die Band Laminius X mit Ostercappelner Wurzeln wird heute ab 20 Uhr beim Freibad-Open-Air zu hören sein. Das Festival startet um 15 Uhr. Foto: privat

Noch abwechslungsreicher als anlässlich der Premiere 2007 wird es am heutigen Samstag, 13. September, wenn das Open-Air-Festival im Solefreibad in die nächste Runde geht. Geboten wird ein musikalisch breit gefächertes Musikprogramm von Hip-Hop bis Hardrock plus Rahmenprogramm mit Jonglage und Straßenkünstlern. Neun Stunden lang gibt es bei insgesamt sieben Auftritten Musik satt auf die Ohren.

„Zur Einstimmung tritt die Brass-Band des Gymnasiums Bad Essen vor das Publikum“, sagt Philipp Overbeck, Vorsitzender von „Leonardo“. Dieser Verein für Jugend und Kultur in Bad Essen hatte sich Anfang des Jahres neu gegründet.

Ein Hauptgrund war, die Zukunft des Freibad-Festivals für junge Leute durch eine solide organisatorische und finanzielle Basis zu sichern.

Im Anschluss an die Brass-Band wird „Insolvent Insomniacs“ gegen 16.30 Uhr mit heißer Rockmusik aus jungen Kehlen für erstes Partyfeeling sorgen. Bandleader Matthias Tesch stammt aus Lockhausen, die übrigen Youngster aus Osnabrück. Gemeinsam setzen sie auf schweißtreibenden Rocksound und wollen es richtig krachen lassen.

Ursprünglich sollte danach der „Chin Chiller Clan“ auftreten, doch nach der kurzfristigen Absage mit anschließendem Telefon- und Mail-Engagement unter Hochdruck schließt nun „Boomrush Backups“ die Lücke mit Reggae-Sound und viel Emotionen. Namhafte Vertreter der Osnabrücker Hip-Hop- und Rap-Szene werden in Bad Essen ebenso dabei sein wie Vertreter von Hardrock und Metal.

Während „LaminiusX“ mit Wurzeln in Ostercappeln auf einen innovativen Mix aus Elektro und Rock setzen, orientieren sich die „Dirty Bones“ aus Bielefeld an Klassikern von AC/DC. Wenn das keine Garantie für Hörgenuss ist – wer oder was dann?